



24. Jahrgang

# Kirchberger Nachrichten

Ämliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg



Mittwoch,  
16. Oktober 2013

## Ergebnisse der Wahl zum Deutschen Bundestag in der Stadt Kirchberg am 22. September 2013

**Wahlbeteiligung: 74,2 %**

| Merkmal                | Anzahl | Merkmal                               | Anzahl |
|------------------------|--------|---------------------------------------|--------|
| Wahlberechtigte:       | 7.324  |                                       |        |
| Wähler <sup>1)</sup>   | 5.438  | darunter mit Wahlschein <sup>1)</sup> | 1.139  |
| Ungültige Erststimmen: | 109    | Ungültige Zweitstimmen:               | 83     |
| Gültige Erststimmen:   | 5.329  | Gültige Zweitstimmen:                 | 5.355  |

Von den gültigen Erststimmen entfallen auf:

|                                 | absolut      | %    |
|---------------------------------|--------------|------|
| CDU<br>Körper, Carsten          | 2.498        | 46,9 |
| DIE LINKE<br>Zimmermann, Sabine | 1.261        | 23,7 |
| SPD<br>Weigel, Andreas          | 737          | 13,8 |
| FDP<br>Tippelt, Nico            | 95           | 1,8  |
| GRÜNE<br>Dörner, Lars           | 146          | 2,7  |
| NPD<br>Gentsch, Patrick         | 250          | 4,7  |
| BüSo<br>Ducke, Kai-Uwe          | 32           | 0,6  |
| Freie Wähler<br>Göschel, Ingo   | 221          | 4,1  |
| Piraten<br>Drechsel, Tristan    | 89           | 1,7  |
| <b>Insgesamt:</b>               | <b>5.329</b> |      |

Von den gültigen Listenstimmen entfallen auf:

|                   | absolut      | %    |
|-------------------|--------------|------|
| CDU               | 2.481        | 46,3 |
| DIE LINKE         | 1.121        | 20,9 |
| SPD               | 697          | 13,0 |
| FDP               | 123          | 2,3  |
| GRÜNE             | 151          | 2,8  |
| NPD               | 222          | 4,1  |
| BüSo              | 11           | 0,2  |
| MLPD              | 10           | 0,2  |
| AfD               | 269          | 5,0  |
| pro Deutschland   | 16           | 0,3  |
| Freie Wähler      | 175          | 3,3  |
| Piraten           | 79           | 1,5  |
| <b>Insgesamt:</b> | <b>5.355</b> |      |

1) Im Wahlergebnis der Stadt Kirchberg ist das Ergebnis der Briefwahl der Mitgliedsgemeinden Crinitzberg, Hartmannsdorf und Hirschfeld enthalten (Briefwahl II).



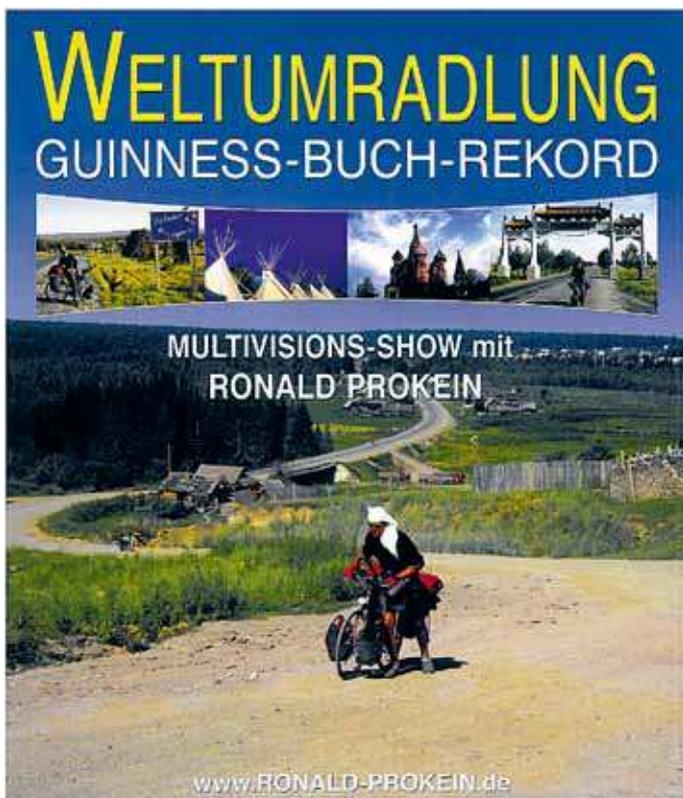
## Neujahrskonzert 2014

Die Stadtverwaltung Kirchberg lädt recht herzlich zum Neujahrskonzert 2014 am **Donnerstag, dem 16.01.2014, und Freitag, dem 17.01.2014**, in den Festsaal des Rathauses der Stadt Kirchberg ein.



Die Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach unter der Leitung von Generalmusikdirektor Stefan Fraas wird zum Jahreswechsel ein ausgewogenes Programm mit beschwingten und heiteren Melodien aus Oper, Operette und Musical präsentieren und die Besucher unseres Neujahrskonzertes auch diesmal wieder begeistern. Außerdem versprechen die Sopranistin Gabriele Rösel sowie der Tenor Michael Heim höchste Qualität der Aufführung.

**Die Eintrittskarten zum Preis von je 17,50 € sind ab sofort im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg (Eingang Neumarkt 2, Tel.: 037602/83200) erhältlich.**



Der Autor und Extremreisende Ronald Prokein berichtet am 23.10.2013 um 19.30 Uhr im Eheschließungszimmer der Stadt Kirchberg mit zahlreichen Aufnahmen von einem großen Abenteuer unserer Zeit. Eintritt: 8,50 Euro (ermäßigt 7,50 Euro), Vorverkauf ab sofort im Servicebüro des Rathauses.

## Amtliche Bekanntmachungen

### Einladung

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

hiermit lade ich Sie zur 55. Sitzung des Stadtrates **am Dienstag, dem 29.10.2013, um 19.00 Uhr, in den Ratssaal des Rathauses** ein. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen am und im Rathaus sowie unserer Internetseite. Vor Eintritt in den öffentlichen Teil der Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

*D. Obst, Bürgermeisterin*

### Bürgersprechstunde

Die Bürgersprechstunde findet im Monat November 2013 am Dienstag, dem 05.11.2013, von 16.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag, dem 07.11.2013, von 09.00 bis 11.00 Uhr statt. Gerne können Sie auch außerhalb dieser Sprechzeiten einen Termin vereinbaren.

*D. Obst*

*Bürgermeisterin*

### Baubeginn der Ortsumgehung S 282n

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

wir möchten Sie darüber informieren, dass am 18.10.2013 um 11.30 Uhr an der Lengenfelder Straße im Ortsteil Wolfersgrün der feierliche Spatenstich zum Baubeginn der Ortsumgehung S 282n durchgeführt wird.

*D. Obst*

*Bürgermeisterin*

### Sanierung der ehemaligen Kleinbahnbrücke an der Gartenstraße

In der September-Sitzung des Technischen Ausschusses wurde der Auftrag für die Sanierung der ehemaligen Kleinbahnbrücke an die Firma „Eberhard Morgner & Sohn, Hoch-, Tief- und Brückenbau GmbH“ aus Stützengrün erteilt. Die Sanierung umfasst den Abtransport der Brücke zum Sandstrahlen, Ergänzen nicht erhaltbarer Stahlbauteile, die Farbbeschichtung sowie die Sanierung der Auflager. Als Nutzbelag soll ein Holzbohlenbelag, ähnlich dem der vorhandenen Holzbrücken im Stadtgebiet, aufgebracht werden.





Anschließend wird die Brücke wieder auf die vorbereiteten Auflager versetzt. Weiterführend wird ein Fuß- und Radweg parallel zum Rödelbach bis zur Schneeberger Straße gebaut. Der Parkplatz des Einkaufsmarktes wird mit einer Rampe angeschlossen.

*Bauamt der Stadt Kirchberg*

## Straßenbau K 9332, Robert-Seidel-Straße

Der Landkreis Zwickau erneuert im Abschnitt von Abzweig „Hinter dem Bahnhof“ bis zum Abzweig „Schießhausberg“ die K 9332, Robert-Seidel-Straße/Wiesener Straße grundhaft. Die Stadt Kirchberg ist an der Baumaßnahme mit den so genannten Nebenanlagen (Fußweg, Parkstreifen und anteilig Stützmauer) beteiligt. In Abschnitt zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Schießhausberg sind die Straße und der linksseitige Randstreifen bereits fertig gestellt.

Einer Verkehrsfreigabe wird vom Landratsamt wegen des noch nicht fertig gestellten Fußweges rechtsseitig trotz entsprechender Bemühungen der Stadtverwaltung nicht zugestimmt. Die Fertigstellung des Fußweges konnte wegen fehlender Behindertenleitplatten (Lieferschwierigkeiten der Hersteller) bislang leider noch nicht erfolgen. Im Verlauf der Baumaßnahme traten zahlreiche Behinderungen auf Grund nicht fachgerecht verlegter Versorgungsleitungen (Gas, Telekom) und Auftragsverweigerungen der Wasserwerke auf, welche zu Bauzeitverzögerungen führten. Zusätzlich wird das Landratsamt im Abschnitt von der Liefereinfahrt Nettomarkt bis zum Bauanfang (Hinter dem Bahnhof) eine Deckenerneuerung durchführen, die im Zuge der Asphaltarbeiten innerhalb der Baumaßnahme erfolgt. Nunmehr ist vorgesehen, die Straße inklusive Fußweg bis Ende Oktober fertig zu stellen und für den Verkehr frei zu geben.

*Bauamt der Stadt Kirchberg*

## Dank an alle Wahlhelfer

Mit der Veröffentlichung des Ergebnisses der Bundestagswahl für die Stadt Kirchberg in den „Kirchberger Nachrichten“ ist auch diese Wahl für uns Geschichte. Erfreulich war, dass aufgrund unseres Aufrufes auch neue Mitglieder für die Wahlvorstände gefunden werden konnten. Ich bedanke mich bei allen recht herzlich, die durch ihre ehrenamtliche und aktive Mitarbeit in den Wahlvorständen, den Briefwahlvorständen und im Rathaus zu einer ordnungsgemäßen Durchführung der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag beigetragen haben. Ohne Ihre Mithilfe wäre es nicht möglich, alle anstehenden Aufgaben im Zusammenhang mit einer Wahl bewältigen zu können. Die nächsten Wahlen (Europa-, Kreistags- und Stadtratswahlen) werden am 25. Mai 2014 stattfinden. In den Ortsteilen erfolgt zusätzlich die Wahl der Ortschaftsräte. Für die Kommunalwahlen (Stadtrat und Ortschaftsrat) ist die Bildung eines Gemeindevwahlausschusses erforderlich, sodass einschließlich der Gemeinden 18 Wahlvorstände zu besetzen sind. In altbewährter Form werde ich

Sie wieder rechtzeitig anschreiben und um Ihre Mithilfe bitten. Über Ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen. Gerne können sich auch bereits jetzt Bürgerinnen und Bürger bei mir melden, die an einer Mitarbeit in den Wahlräumen Interesse haben.

*Gabriele Schäfer, Ordnungsamt/Wahlen*

## Das Ordnungsamt informiert Geschwindigkeitsmessungen in Kirchberg, Schneeberger Straße

Durch das Landratsamt, Ordnungsamt des Landkreises Zwickau, wurden vermehrt Geschwindigkeitsmessungen auf der Schneeberger Straße in Kirchberg durchgeführt. Folgende Messergebnisse wurden erzielt

|                             | Durchfahrten      | Überschreitungen |
|-----------------------------|-------------------|------------------|
| <u>Dienstag, 20.06.2013</u> |                   |                  |
| Fahrtrichtung Kirchberg     | 649               | 26               |
| Fahrtrichtung B 93          | 652               | 28               |
| <u>Montag, 16.07.2013</u>   |                   |                  |
| Fahrtrichtung Kirchberg     | 1011              | 15               |
| Fahrtrichtung B 93          | 1055              | 44               |
| <u>Montag, 19.08.2013</u>   |                   |                  |
| Fahrtrichtung Kirchberg     | 820               | 4                |
| Fahrtrichtung B 93          | 777               | 27               |
|                             | Verwarnungsgelder | Bußgelder        |
| <u>Dienstag, 20.06.2013</u> |                   |                  |
| Fahrtrichtung Kirchberg     | 23                | 3                |
| Fahrtrichtung B 93          | 27                | 1                |
| <u>Montag, 16.07.2013</u>   |                   |                  |
| Fahrtrichtung Kirchberg     | 14                | 1                |
| Fahrtrichtung B 93          | 42                | 2                |
| <u>Montag, 19.08.2013</u>   |                   |                  |
| Fahrtrichtung Kirchberg     | 4                 | 0                |
| Fahrtrichtung B 93          | 26                | 1                |

## Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

### Information zum Erlass einer Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen zum Vollzug des Tierseuchengesetzes (TierSG) und der Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1 (BHV1-Verordnung)

In den sächsischen Rinderhaltungen wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um das Bovinen Herpesvirus Typ 1 (BHV1) zu eliminieren. Diese mit wirtschaftlichen Einbußen verbundene anzeigepflichtige Tierseuche befindet

## Kirchberger Nachrichten

Herausgeber:

Amtlicher und redaktioneller Teil – verantwortlich:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Druck und Verlag:

Hinweis:

Stadt Kirchberg, Bürgermeisterin Dorothee Obst, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg

Frau Sarah Wolf – Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,

Tel. 037602/83100, Fax 037602/83299, E-Mail: Amtsblatt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de

Herr Peter Geiger, Geschäftsführer Secundo-Verlag GmbH

Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumarkt, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676, E-Mail: info@secundoverlag.de

Das Amtsblatt erscheint i. d. R. 14-täglich mittwochs für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kirchberg und ist im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg kostenlos erhältlich.

Das Amtsblatt und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.



sich nunmehr in Sachsen im Stadium der Endsanierung. Um die freien Bestände und Tiere vor einer Neuinfektion zu schützen und die letzten infizierten Tiere zu entfernen, hat die Landesdirektion Sachsen die unten abgedruckte Allgemeinverfügung erlassen. Diese Allgemeinverfügung wurde am Donnerstag, dem 12. September 2013, im Sächsischen Amtsblatt Nr. 37/2013, Seite 920 veröffentlicht und ist seit dem 13. September 2013 in Kraft.

#### **Folgende grundsätzliche Maßnahmen werden verfügt:**

- Die Impfung von Rindern gegen die BHV1-Infektion ist ab dem **1. Januar 2014** verboten.
- Ab dem **1. Januar 2014** dürfen in Bestände nur noch BHV1-freie Rinder eingestellt werden, die nicht gegen die BHV1-Infektion geimpft sind und von einer entsprechenden amtstierärztlichen Bescheinigung begleitet sind.
- Rinder, die mit BHV1 infiziert sind oder mit einem Vollantigenimpfstoff gegen die BHV1-Infektion geimpft wurden (Reagenten), sind bis zum 31. Dezember 2013 aus allen Beständen zu entfernen.
- Die Besamung von Reagenten ist ab sofort verboten.
- Die Landesdirektion Sachsen kann in begründeten Einzelfällen auf Antrag Ausnahmen von den Anordnungen dieser Allgemeinverfügung zulassen. Sie kann im begründeten Einzelfall die Impfung von Rindern gegen die BHV1-Infektion anordnen.

Die vollständige Allgemeinverfügung ist zur Einsichtnahme gemäß Ziffer 9 in den Geschäftsräumen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes, Chemnitzer Straße 29, 08371 Glauchau, zu den Geschäftszeiten ausgelegt und auf der Webseite des Landkreises ([www.landkreis-zwickau.de](http://www.landkreis-zwickau.de)) veröffentlicht. Für weitere Fragen steht das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landkreises Zwickau, Chemnitzer Straße 29, 08371 Glauchau, Telefon: 0375 4402-22601, zur Verfügung.

### **Landesdirektion Sachsen**

#### **Vollzug des Tierseuchengesetzes (TierSG) und der Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Herpesvirus Typ 1 (BHV1-Verordnung)**

#### **Anordnung des Besamungsverbot, des Impfverbotes, der Entfennung aller Reagenten und einer Einstellungsregelung**

#### **Die Landesdirektion Sachsen erlässt folgende Allgemeinverfügung:**

1. Die Impfung von Rindern gegen die BHV1-Infektion ist ab dem 1. Januar 2014 im gesamten Gebiet des Freistaates Sachsen verboten.
2. Ab dem 1. Januar 2014 dürfen in Bestände auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen nur noch BHV1-freie Rinder eingestellt werden, die nicht gegen die BHV1-Infektion geimpft sind Einzustellende Rinder müssen von einer amtstierärztlichen Bescheinigung nach dem Muster der Anlagen 2 oder 3 der BHV1-Verordnung begleitet sein.
  - a. Die Einstellung auf Basis einer Bescheinigung nach Anlage 2 ist nur zulässig, wenn bei einer Attestierung auf Basis von § 1 Abs. 2 Nr. 2. Buchstabe b) der BHV1-Verordnung für Rinder jeden Alters ein Untersuchungsergebnis vorliegt und von der Variante „Rind jünger als neun Monate ohne Untersuchung“ kein Gebrauch gemacht wird.
  - b. Die Einstellung auf Basis einer Bescheinigung nach Anlage 3 ist nur zulässig, wenn darin attestiert wird, dass die einzustellenden Rinder aus Beständen stammen, in denen die Zucht- und/

oder Masttiere insgesamt nicht gegen die BHV1-Infektion geimpft sind.

3. Rinder, die mit BHV1 infiziert sind oder mit einem Vollantigenimpfstoff gegen die BHV1-Infektion geimpft wurden (Reagenten), sind bis zum 31. Dezember 2013 aus allen Beständen im Freistaat Sachsen zu entfernen.
4. Reagenten dürfen nur
  - a. unmittelbar zur Schlachtung verbracht werden,
  - b. unmittelbar oder über eine Sammelstelle, auf die ausschließlich nicht BHV1-freie Rinder aufgetrieben werden, in einen anderen EU-Mitgliedstaat verbracht oder in Drittländer ausgeführt werden oder
  - c. in einen nicht auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen gelegenen Bestand verbracht werden, in dem alle Rinder ausschließlich in Stallhaltung gemästet und zur Schlachtung abgegeben oder entsprechend den Anforderungen nach Buchstabe b ausgeführt oder verbracht werden.
5. Die Besamung von Reagenten ist ab sofort im gesamten Gebiet des Freistaates Sachsen verboten.
6. Die Landesdirektion Sachsen kann in begründeten Einzelfällen auf Antrag Ausnahmen von den Anordnungen dieser Allgemeinverfügung zulassen. Sie kann im begründeten Einzelfall die Impfung von Rindern gegen die BHV1-Infektion anordnen.
7. Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1 bis 5 wird angeordnet.
8. Für diese Allgemeinverfügung werden keine Kosten erhoben.
9. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe in Kraft. Der vollständige Inhalt der Allgemeinverfügung kann zu den Geschäftszeiten im Referat 24 der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, im Referat 24 der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, im Referat 24 der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, oder in den Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämtern der Landkreise und Kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen eingesehen werden.

#### **Gründe:**

**I.** Das Bovine Herpesvirus 1 (BHV1) ist ein Erreger, der bei Rindern zu einer Infektionskrankheit mit unterschiedlichen Verlaufsformen führt. Infizierte Rinder (Reagenten) tragen das Virus lebenslang in sich. Auch wenn keine sichtbaren Symptome auftreten, kann der Erreger durch Reagenten ausgeschieden und somit auf andere Rinder verschleppt werden. Auch die Impfung von Reagenten schützt nicht sicher vor der Ausscheidung des Erregers. Die BHV1-Infektion wurde im Freistaat Sachsen seit 1993 zunächst im Rahmen freiwilliger Bekämpfungsmaßnahmen, unterstützt durch Bekämpfungsprogramme der Sächsischen Tierseuchenkasse, bekämpft. Seit 1997 erfolgt in Deutschland die Bekämpfung als anzeigepflichtige Tierseuche auf Basis der BHV1-Verordnung. Die Bemühungen um die Sanierung der Rinderbestände im Freistaat Sachsen zeigen Wirkung. 93 Prozent aller Rinder haltenden Betriebe (96 Prozent aller Milch- und Mutterkuhhaltungen inklusive Nachzucht und spezialisierter weiblicher Jungrinderaufzucht sowie 86 Prozent aller Rindermastbetriebe) sind derzeit BHV1-frei, zahlreiche weitere Betriebe befinden sich im Anerkennungsverfahren. Zum Stichtag 23. August 2013 gibt es im Freistaat Sachsen noch 1.182 Reagenten, davon 99 Prozent in vier Betrieben. Ziel ist es, diese Tierseuche endgültig zu tilgen und die Anerkennung des gesamten Freistaates Sachsen als BHV1-freie Region im Sinne des Artikel 10 der Richtlinie 64/432/EWG des Rates vom 26. Juni 1964 zur Regelung viehseuchenrechtlicher Fragen beim innergemeinschaftlichen Handelsver-



kehr mit Rindern und Schweinen (ABl. L 121 vom 29. Juli 1964, S. 1977), zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/20/EU des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 vom 10. Juni 2013, S. 234), zu erlangen. Durch die Entscheidung 2004/215/EG der Kommission vom 1. März 2004 (ABl. L 67 vom 23. Juli 2004, S. 24) wurde das von Deutschland vorgelegte Programm zur BHV1-Sanierung nach Artikel 9 der Richtlinie 64/432/EWG des Rates für alle Regionen Deutschlands und die ergänzenden Garantien im Zusammenhang mit dem Handel mit Rindern genehmigt. Im Rahmen der Beantragung des sog. Artikel-9-Status („genehmigtes BHV1-Bekämpfungsprogramm“) hatte Deutschland bekundet, das eingereichte Programm zur Bekämpfung der BHV1-Infektion mit dem Ziel der Tilgung dieser Tierseuche durchzuführen und den Artikel-10-Status („BHV1-frei“) zu erreichen. Der Status „BHV1-frei“ ermöglicht es, durch weitere Zusatzgarantien die Rinderbestände im Freistaat Sachsen vor BHV1-Neuinfektionen zu schützen. Durch den Status „BHV1-frei“ werden derzeit bestehende Handelshemmnisse mit anderen BHV1-freien Regionen (z. B. gesamter Freistaat Bayern, Österreich, Dänemark) beseitigt. Auch die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt streben für ihr jeweiliges Gebiet die Anerkennung der BHV1-Freiheit an. Würde im Freistaat Sachsen nicht ebenso verfahren, entstünden nach deren Statusanerkennung neue Hemmnisse beim Handel von Rindern aus Sachsen. Gleichzeitig verbessern sich durch die Anerkennung der BHV1-Freiheit die Chancen sächsischer Rinderhalter sowohl im Bereich des Handels mit anderen Mitgliedsstaaten als auch für den Export von Zuchtvieh in Drittstaaten. Dies führt zu wirtschaftlichen Vorteilen für sächsische Rinderzüchter und -halter. Die Tilgung der BHV1-Infektion führt somit nicht nur zu einer deutlichen dauerhaften Verbesserung der Rindergesundheit, sondern auch zu Erleichterungen im Handel mit Rindern und zum Schutz der Region vor Neueinschleppungen des Erregers in die Rinderbestände. Die Maßnahmen dienen dazu, eine bedeutende Tierseuche im Freistaat Sachsen zu tilgen und das Sanierungsverfahren in absehbarer Zeit zum Abschluss zu bringen.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden bei der Landesdirektion Sachsen, Alchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig.

*Dr. Jens Achterberg, Referatsleiter 24*

#### Hinweis:

Gemäß § 76 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b des Tierseuchengesetzes in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Nr. 1 der BHV1-Verordnung können Verstöße gegen diese Tierseuchenverordnung als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

## Der Wiederaufbau nach dem Hochwasser im Landkreis kann beginnen

Im Landkreis Zwickau fanden Mitte September 2013 die Maßnahmenplankonferenzen zum Thema Hochwasser statt. Vertreter des Wiederaufbaustabes Hochwasser aus der Sächsischen Staatskanzlei haben mit dem Hochwasserteam des Landkreises die von den Städten und Gemeinden eingereichten Maßnahmenpläne diskutiert und erörtert. Ziel war es, die Maßnahmen zur Beseitigung der

Hochwasserschäden an kommunaler Infrastruktur zu bestätigen und das entsprechende Budget für jede Kommune im Landkreis festzulegen. Im Ergebnis wurden von 956 eingereichten Maßnahmen mit einem finanziellen Volumen in Höhe von 141,2 Mio. € 823 Maßnahmen mit einem Budget in Höhe von 111,5 Mio. € durch die Sächsische Staatskanzlei bestätigt. Der Landkreis Zwickau hat ebenfalls einen Maßnahmenplan für seine zerstörte Infrastruktur erarbeitet. Der Wiederaufbaustab der Sächsischen Staatskanzlei hat im Kreis 54 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 14,9 Mio. € bestätigt. Alle Städte und Gemeinden des Landkreises Zwickau werden durch die Sächsische Staatskanzlei ihren bestätigten Wiederaufbauplan bis Ende September/Anfang Oktober 2013 erhalten. Für den nachhaltigen Wiederaufbau der kommunalen Infrastruktur beträgt die Förderquote des Freistaates in der Regel bis zu 100 %. Unsere Städte und Gemeinden bedanken sich beim Landkreis für die schnelle und unbürokratische Unterstützung und Bearbeitung ihrer Maßnahmenpläne, so dass nach Bestätigung unverzüglich an die Umsetzung der Konzepte zur Wiederherstellung der zerstörten Infrastruktur gegangen werden kann.

*SSG-Kreisverband Zwickau*

## Termine und Informationen

### Die Bürgermeisterin gratuliert:



#### Zum 70. Geburtstag:

Frau Helga Wenzel am 17. Oktober in Kirchberg  
Frau Ursula Zahn am 28. Oktober in Cunersdorf

#### Zum 75. Geburtstag:

Frau Marga Gerber am 18. Oktober in Burkersdorf  
Frau Helga Brunner am 23. Oktober in Kirchberg  
Frau Renate Richter am 27. Oktober in Burkersdorf  
Herr Ludolf Brix am 29. Oktober in Kirchberg

#### Zum 85. Geburtstag:

Frau Ilse Werner am 18. Oktober in Leutersbach  
Frau Ursula Bauer am 28. Oktober in Kirchberg

#### Zum 91. Geburtstag:

Frau Katharina Tschapka am 21. Oktober in Kirchberg  
Frau Lisbeth Prehl am 28. Oktober in Kirchberg

#### Zum 93. Geburtstag:

Frau Elfriede Weißenfels am 21. Oktober in Kirchberg  
Frau Wally Wrobel am 24. Oktober in Kirchberg

#### Zum 94. Geburtstag:

Herr Johannes Dorsch am 27. Oktober in Kirchberg

#### Zum 100. Geburtstag:

Frau Hedwig Belinski am 16. Oktober in Kirchberg

### Kleingartenverein „Sonnenblick“ e.V.

Gepfleger Garten mit Laube aus Altersgründen in der Kleingartenanlage „Sonnenblick“ im Ortsteil Saupersdorf abzugeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel.: 0160/7833327.

*Kleingartenverein „Sonnenblick“ e. V.*

**Nächster Redaktionsschluss:**

**18.10.2013**

**Nächster Erscheinungstag:**

**30.10.2013**



**Mehr  
Generationen  
Haus**



**Programm vom 21.10. bis 01.11. 2013**  
Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“  
Kirchberg, Bahnhofstr. 19, Tel. 66 509

#### Montag:

- 08.00 – 12.00 Uhr Kinderbetreuung in der Gruppe
- 09.00 – 16.00 Uhr Second Hand
- 10.00 – 11.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
- 10.00 – 11.30 Uhr Babymassage
- 10.00 – 17.00 Uhr Kaffeestube
- 13.30 – 14.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
- 14.45 – 15.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

#### Dienstag:

- 09.00 – 12.00 Uhr Frauentreff
- 09.00 – 16.00 Uhr Second Hand
- 10.00 – 11.00 Uhr Gymnastik für Osteoporosekranke
- 10.00 – 16.00 Uhr Kaffeestube
- 13.30 – 14.30 Uhr Sport der Rheumaliga
- 15.00 – 16.00 Uhr Rücken-Fit Ü50
- 16.00 – 17.00 Uhr Zumba
- 17.00 – 17.45 Uhr Orientalischer Tanz für Kinder
- 18.00 – 19.00 Uhr Orientalischer Tanz (Bauchtanz)
- 19.45 – 20.30 Uhr Zumba

#### Mittwoch:

- 09.00 – 12.00 Uhr Peddigrohr flechten
- 09.00 – 18.00 Uhr Second Hand
- 09.30 – 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
- 10.00 – 16.00 Uhr Kaffeestube
- 15.30 – 16.15 Uhr Tanzmäuse (3 – 6 Jahre)
- 16.15 – 17.00 Uhr Tanzmäuse (3 – 6 Jahre)
- 17.00 – 18.00 Uhr Tanzmäuse (6 – 10 Jahre)
- 18.00 – 19.00 Uhr Dancing Teens (10 – 16 Jahre)

#### Donnerstag:

- 09.00 – 16.00 Uhr Second Hand
- 09.30 – 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
- 10.00 – 16.00 Uhr Kaffeestube
- 14.00 – 16.00 Uhr Seniorennachmittag
- 15.00 – 17.00 Uhr Klöppeln (ungerade KW)
- 15.00 – 17.00 Uhr Elterncafé (gerade KW)
- 15.00 – 18.00 Uhr Töpfern

#### Außerdem:

#### montags:

- 13.00 – 16.00 Uhr Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
- 17.00 Uhr Systemische Einzel-, Paar- und Familienberatung (mit Anmeldung)

#### dienstags:

- 14.00 – 16.00 Uhr Beratung der Jugend- und Familienhilfe

#### Mittwoch (1. und 3. im Monat):

- 14.00 – 16.00 Uhr Rat und Tipps beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen

#### Donnerstag (1. und 3. im Monat):

- 13.30 – 15.00 Uhr Sprechstunde des Mieterschutzvereins

#### Donnerstag, 24. 10. 2013

- 14.00 – 16.00 Uhr Seniorennachmittag mit Kaffee & Kuchen (zu Gast die Ergotherapeutin)



## Nächster Blutspendetermin in Kirchberg:

Donnerstag, der 24.10.2013, von 14.30 bis 19.00 Uhr in der Johanner Sozialstation in der Goethestraße 7.

## Einladung zum Spieleabend



Der Erzgebirgische Heimatverein Kirchberg e.V. lädt alle Vereinsmitglieder und Kirchberger zum diesjährigen SPIELEABEND ein. Wir treffen uns am Montag, dem 21. Oktober 2013, in der Vereinsbaude in der Niedercrinitzer Straße. Beginn der Veranstaltung ist 16.00

Uhr. Jeder kann sein Lieblingsspiel mitbringen. Sicher findet sich der passende Mitspieler. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

*Der Vorstand*

## Herbstwanderung des Erzgebirgischen Heimatvereins

Wir laden alle Mitglieder und Wanderfreunde herzlich zu einer spätherbstlichen Wanderung am Sonntag, dem 20.10.2013, ein. In gemütlicher Runde geht es zum Großen Hirschenstein in den Hartmannsdorfer Forst. Bei dieser Gelegenheit schauen wir auch einmal, wie der Stand der Bauarbeiten für die Umgehungsstraße nach Schneeberg ist. Treffpunkt ist der Parkplatz REWE/ALDI und Beginn der Wanderung ist 13.00 Uhr. Achtung, wir werden erst ca. 18.00 Uhr wieder zurück sein, die Runde ist gut 15 km lang! Wir laufen auch bei Nieselwetter. Bitte bringen Sie selbst ausreichend Getränke und ggf. Verpflegung mit!



*Erzgebirgischer Heimatverein Kirchberg e.V.*

## Neubau der Stangengrüner Pyramide

### Korrektur der Kontodaten

In der letzten Ausgabe der „Kirchberger Nachrichten“ (02.10.13) wurde ein Artikel über den Neubau der Stangengrüner Pyramide durch uns veröffentlicht. Leider gab es einen Übermittlungsfehler bei der Veröffentlichung der Daten des Spendenkontos. **Wenn Sie für unsere Stangengrüner Pyramide spenden möchten, dann überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das Konto des Vereins bei der Sparkasse Zwickau, Bankleitzahl 870 550 00, Kontonummer 102 000 7210 unter Angabe des Verwendungszweckes „Pyramide“.**

*Dorf, Heimat- und Jugendverein Stangengrün e.V.*

## Rückblick

### Neues aus dem „Spatzennest“

#### Wir lernen unseren Heimatort näher kennen

Am 18.06.2013 waren wir, die Kinder und Erzieher der Kindertageseinrichtung „Spatzennest“, von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stangengrün herzlich eingeladen. Alle Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich auf den Besuch.



Es gab wie immer viel zu schauen und natürlich hatten wir auch ganz viele Fragen. Die Kameraden erklärten uns das Feuerwehrauto, die Verwendung einiger Werkzeuge und beantworteten geduldig unsere Fragen.



Wir durften auch mal im Feuerwehrauto sitzen und hatten beim Wetspritzen sehr viel Spaß. Ganz herzlich möchten wir uns noch einmal bedanken.

*Die Kinder vom „Spatzennest“*

## Vorschüler schnuppern mit „Badenachmittag“ Schulluft

Veränderungen im Leben gehören für uns zum festen Alltag. Doch der Umgang mit diesen fällt nicht immer leicht. Besonders unsere jüngsten Mitbewohner haben Schwierigkeiten, sich auf Veränderungen einzulassen und brauchen tatkräftige Unterstützung, um zu lernen, mit diesen umzugehen. Eine große Veränderung im Leben unserer Kindergartenkinder ist der Wechsel in die Schule. Alles ist plötzlich neu: das Schulgebäude, die Lehrer, der Schulweg und manchmal sogar die Klassenkameraden. Um unseren Schulanfänger, des kommenden Schuljahres 2014/2015 den Einstieg in das Schulleben einmal zu erleichtern, luden wir an drei Tagen im September die Vorschulkinder und ihre Eltern in die Lehrschwimmhalle der Grundschule „Ernst Schneller“ zu einem Badenachmittag ein. In kleinen Gruppen hatten die zukünftigen Schüler die Gele-

genheit, ein bisschen Schulluft zu schnuppern und die große Zehe ins „neue Gewässer“ zu tauchen. Beim gemeinsamen Schwimmen unter den wachsamen Augen von Frau Bündel-Büttcher, die als Rettungsschwimmerin im und außerhalb des Wassers für die Kleinen mit Rat und Tat zur Seite stand, verging die Zeit wie im Flug. Neben dem Wasserspaß gab es viel Neues zu entdecken. In der Turnhalle der Schule konnten sich die Kinder noch einmal richtig austoben und das Schulgebäude konnte ebenfalls schon einmal besichtigt werden. Frau Müller, Betreuungslehrerin an der Grundschule „Ernst Schneller“, führte die Vorschulkinder und die Eltern durch das Gebäude und erklärte einige wichtige Dinge, die für einen guten Start ins spätere Schulleben nützlich sein könnten. Wir hoffen, unseren Vorschülern und den Eltern mit diesen Nachmittagen ein paar schöne Stunden geschenkt zu haben und möchten uns recht herzlich bei Frau Müller, Frau Bündel-Büttcher sowie bei unserem Hausmeister, Herrn Bauer, für ihre Unterstützung der Veranstaltung recht herzlich bedanken.

Schon heute freuen wir uns auf eine Wiederholung des Badenachmittags im Jahr 2014.

*D. Obst, Bürgermeisterin und*

*S. Raczeck, Mitarbeiterin Kindertageseinrichtung & Schulen*

## Bürgerschaftliches Engagement

Am 18.09.2013 fand im Festsaal des Rathauses der Stadt Kirchberg eine Informationsveranstaltung zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ statt. Einige Kirchbergerinnen und Kirchberger kamen, um sich die verschiedenen Vorträge anzuhören und sich zu dem Thema zu informieren. Frau Dr. Hähnel vom Mütterzentrum Zwickau hielt einen sehr interessanten Vortrag über Lesepatenschaften. Dabei bekam sie Unterstützung von einer Lesepatin, die in verschiedenen Kindereinrichtungen tätig ist und dort ihre Tätigkeit als Lesepatin ausübt. Das Familienzentrum Kirchberg war vor Ort und stellte sich vor. Besonderes Augenmerk wurde hier auf das „Familiencafé“ gelegt, in welchem schon einige ehrenamtliche Helfer beschäftigt sind. Durch eine Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Kirchberg erfuhren die Besucher etwas über Bundesfreiwilligendienst. Vereinsvorsitzende verschiedener Vereine kamen und erkundigten sich über die Förderrichtlinie „Wir für Sachsen“. Alle Besucher der Veranstaltung füllten einen anonymen Fragebogen zum Thema Ehrenamt aus und alle waren sich einig: Eine solche Veranstaltung sollte erneut stattfinden. So können noch viel mehr Menschen über dieses Thema informiert werden und bekommen verschiedene Möglichkeiten des Ehrenamtes näher gebracht. Vielleicht haben auch Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren und besuchen unsere Veranstaltung im nächsten Jahr.

*S. Wolf, Öffentlichkeitsarbeit*

## Heimatverein zu Besuch beim Heimatverein



Wenn sich in Kirchberg die Mitglieder des „Erzgebirgischen Heimatvereins“ treffen, ist das bei der geografischen Lage im Erzgebirgsvorland sicher nichts Unerwartetes. Als jedoch der „Erzgebirgische Heimatverein Nauheim/Weiterstadt e.V.“ mit uns Kontakt aufnahm, staunten wir nicht schlecht. Die ca. zehntausend Einwohner zählende Stadt Nauheim liegt nämlich mitten in Hessen, etwas südwestlich von Frankfurt am Main. Dort gibt es einen Erzgebirgischen Heimatverein mit über zweihundert Mitgliedern. Das klingt ja wirklich interessant. Nach einigem Schriftwechsel stand es dann fest: Eine Dele-



gation dieses Vereins möchte sich gern unsere Stadt anschauen und dabei auch unseren Verein kennenlernen. Wir freuten uns sehr auf diese Gelegenheit. Unsere Heimatstadt präsentieren wir stets gern und natürlich interessierte uns das Geheimnis eines hessischen Erzgebirgischen Heimatvereins. Am Samstag, dem 31.08.2013, konnte eine kleine Abordnung unseres Vereins schließlich die fünf weitgereisten Gäste vor dem Rathaus begrüßen. Das „Protokoll“ sah ein straffes Vormittagsprogramm vor. Wir besuchten zunächst unsere Arbeitsgruppe Modellbahn im Meisterhaus. Diese hatte ihre weihnachtliche Ausstellung für uns schon einmal aus der Sommerpause geholt. Informativ erklärten sie den Besuchern die Anlagen, auf denen trotz der warmen Temperaturen einige Züge in den schneebedeckten Landschaften ihre Runden kreisten. Das naturgetreue Modell der Schmalspurbahnstrecke von Wilkau-Haßlau nach Rothenkirchen erntete dabei besonders viel Lob. Im Anschluss eilten wir zur St.-Margarethen-Kirche. Herr Hecker erwartete uns dort zur Kirchturmbesichtigung. Wir hörten dabei viel Interessantes aus der Geschichte der Stadt, der Kirche und natürlich der des Turmes. Eine originale Wetterfahne, das mechanische Werk der Turmuhr, die vier Glocken samt Gestühl, die liebevoll restaurierte Türmerwohnung ... – die Aufzählung der Sehenswürdigkeiten ist lang. Die urigen, authentischen Treppen, auf denen wir vorsichtig auf- und abstiegen, sorgten später noch den ganzen Nachmittag für unterhaltsamen Gesprächsstoff. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich beim Pfarrer der evangelischen Kirchgemeinde, Herrn Hecker, für diese unterhaltsame Führung bedanken. Zur Stärkung kehrten wir nun alle gemeinsam ein, natürlich im Anton-Günther-Berghaus auf dem Borberg. Hier bot sich in gemütlicher Atmosphäre endlich auch Gelegenheit für ausführlichere Gespräche. Wir erfuhren, dass die Nauheimer regelmäßig in mehreren Gruppen Laientheater spielen und damit in ihrer Region weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt sind. Die kleinsten Schauspieler, die „Bambinis“, präsentieren mehrmals im Jahr Märchenstücke. Unter dem Namen „Die Kriminalisten“ nehmen Jugendliche und junge Erwachsene schauspielerisch Detektive und Verbrecher aufs Korn. Das „Saalbautheater“ schließlich brachte im letzten Jahr zum Beispiel den „Robin Hood“ mit einigem Augenzwinkern auf die Bühne. Der Nauheimer Heimatverein baute für diese vielen Auftritte einen historischen, denkmalgeschützten Kuppelsaal zu einem kleinen Theater um. Bühnen-, Beschallungs- und Beleuchtungstechnik sind fest installiert. „Dadurch, dass wir in unseren eigenen Räumen spielen, können wir Kulissen und Technik zwischen den Proben und Aufführungen gleich stehen lassen und sparen damit die Zeit zum Auf- und Abbau“ berichtet Ehrhard Herrberger, Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzender des Vereins. Als gelernter Bühnenbildner weiß er, wovon er spricht. Die mehr als zwanzig Sänger starke Gesangsgruppe des Heimatvereins leitet Daniel Schmidt. Nicht ganz ohne Stolz sagt der gerade Vierundzwanzigjährige: „Wir sorgen schon einige Jahre dafür, dass ganz Nauheim den „Vogelbeerbaum“ in erzgebirgischer Mundart mitsingen kann“. Aber auch das Musical „Mamma Mia“, gemeinsam mit der Theatergruppe einstudiert, füllte in diesem Jahr den Nauheimer Saalbau. Jana Koszela, die als Kulturverantwortliche diesen Besuch initiierte, erklärt uns ein Problem ihres Vereins: „Gerade durch das Theaterspielen kommen sehr viele junge Menschen zu uns. Es fällt uns oft schwer, die Rollen älterer Personen in unseren Stücken zu besetzen – wir haben einfach wenige reifere Leute bei uns.“ Nun, ganz ehrlich, dieses „Problem“ hätten wir in Kirchberg auch gern. Gut gestärkt stiegen wir dann auf der Wendeltreppe zum Borbergturm hinauf und schauten auf die schöne Umgebung Kirchbergs. Von der zweithöchsten Erhebung der Stadt ging es jetzt hinab in

die Kirchberger Unterwelt. Herr Prehl und sein Kollege führten uns durch das Stollensystem am Graben. Selbstverständlich würzten auch die Bergführer die abwechslungsreiche Besichtigung mit viel Wissenswertem aus der Stadtgeschichte.



*Der Heimatverein vor dem Besucherbergwerk „Am Graben.“*

Nach dem Besuch des kleinen Museums neben dem Stolleneingang schauten wir noch eine kurze Runde über den Altmarkt. Seit dem Heimatfest beschäftigt sich unser Verein mit der Biergeschichte Kirchbergs. Deshalb durfte ein kleiner Vortrag über Reihenschank, Blüte und Niedergang der Bierbrauerei am ehemaligen Brauhausstandort nicht fehlen. Endlich besuchten wir auch unsere Vereinsbaude in der Niedercrinitzer Straße. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen vertieften wir die Gespräche vom Mittagstisch. Dabei erfuhren wir, dass ehemalige aus dem Sudetenland vertriebene Erzgebirger, ihre Angehörigen und Freunde in Nauheim einst den Erzgebirgischen Heimatverein gründeten. Das war im Jahr 1965, der Verein arbeitet also bereits mit Hochdruck auf sein fünfzigjähriges Bestehen hin. Die Erzgebirger fern der Heimat verstanden und verstehen es offenbar sehr gut, ihre Kinder und Enkel, ja eigentlich die ganze Stadt für das Erzgebirge zu begeistern. „Seit unsere Mitglieder und Gäste regelmäßig an unserem Erzgebirgsquiz rätseln dürfen, wissen endlich auch alle, in welchem Bundesland das Erzgebirge liegt“, schmunzelt Florian Marx, der Vorsitzende des Vereins. Regelmäßige Exkursionen in unsere Region festigen den Bezug zu unserer Region ebenso wie das Singen von Mundartliedern.



*Jana Koszella, Rosi Leupold, Tino Fäustel und Florian Marx mit den Gastgeschenken.*



Schließlich tauschten die Vereinsvorstände einige kleine Gastgeschenke aus. Als hätten wir uns vorher abgesprochen, gab es von jeder Seite ein Souvenir und ein regionaltypisches Getränk. Die Herzen der Erzgebirger schlugen offenbar unabhängig von der Entfernung im gleichen Takt. Ja, dieser Samstag bereitete uns sehr viel Freude und wir hoffen, unsere Gäste fanden auch Spaß daran. Wir möchten nun zunächst in Kontakt bleiben. Vielleicht entwickelt sich ja eine tiefere Freundschaft – das würde uns sehr freuen.

*Tino Fäustel, Erzgebirgischer Heimatverein Kirchberg e.V.*

## Freundschaftswettkampf

**zwischen dem „Schützenverein Rödelbachtal 1990 e.V./ Sachsen“ und unserem Partnerverein, der „Schützengilde Fränkische Leuchte e.V.“ aus Bad Colberg-Heldburg**

Am 07.09.2013 folgte unser Verein der Einladung unseres Thüringer Partnervereines nach Bad Colberg-Heldburg ins das Heldburger Unterland. Dieses befindet sich in der Nähe der Stadt Coburg, jedoch noch im Thüringer Landkreis Hildburghausen gelegen. Wir trafen uns um 11.00 Uhr in der Gaststätte „Torschänke“ in Heldburg zum Mittagessen. Bereits bei der Anfahrt war die Freude groß, unsere Partner-Schützengilde zu besuchen, um einen Freundschaftswettkampf zu bestreiten. Die Stadt Heldburg mit seiner gleichnamigen Veste, im direkten ehemaligen Grenzgebiet der DDR zur BRD gelegen, hat mittelalterliches Flair. Alte Fachwerkhäuser, enge Gassen und Brunnen, gelegen in einer herrlichen Landschaft, begeben dem Besucher.

14.00 Uhr begann der Wettkampf unserer Vereine. Bereits zum Freundschaftswettkampf 2012 beschlossen wir, den diesjährigen Freundschaftswettkampf mit dem Vorderladergewehr durchzuführen. Nach Bekanntgabe der Wettkampfausschreibung und der Reihenfolge der Starter fiel der erste Schuss auf die Standard-Ringscheibe des „Deutschen Schützenbundes“ in einer Entfernung von 50 m zum Ziel. Das heutige Vorderladerschießen erinnert an die Zeit von ca. 1300 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Wird doch hier keine patronierte Munition (als eine Ladeinheit vom Geschoss, Hülse und Treibladung) genutzt, sondern es muss jeder einzelne Schuss mit seinen Ladekomponenten vor Ort geladen werden. Zuerst das Schwarzpulver von vorn in den Lauf des Gewehres einbringen, danach den Verdämmungsfilz setzen und das Pulver mit dem Ladestock verdichten, damit dieses gleichmäßig abbrennen kann. Zum Schluss wird die Kugel mit dem Ladestock auf das Pulver gedrückt. Vor dem Schuss kommt bei Luntent- bzw. Steinschlosszündung (mit Feuerstein) das Zündkraut (fein gemahlene Schwarzpulver) in die Pulverpfanne des Gewehres. Bei Perkussionswaffen (am weitesten entwickelte Vorderlader) setzt man das Zündhütchen auf das Piston, durch welches der Zündfunke für das Pulver dringen kann. Nach dem Spannen des Schlaghahnes ist das Gewehr feuerbereit. Nun heißt es, das Ziel, hier die Scheibe, anzuisieren und ruhig abzuziehen. Mit einer Flamme aus dem Lauf und nach Schwefel riechendem weißen Rauch tritt das Geschoss in Richtung Scheibe aus. Nach fünf Probeschüssen erfolgten fünf Wertungsschüsse je Starter auf die Zehner-Ringscheibe. Bereits bei der Auswertung durch die Wettkampfleitung trat die geistige Ernüchterung zu Tage. Diesen Mannschaftswettkampf werden wir für uns nicht entscheiden können. Zu groß war der Vorsprung des Gastgebers. In Jahr 2012 führten wir unseren Freundschaftswettkampf mit dem Ordonnanzgewehr durch. Bei der Einzelwertung konnten wir die Pokale der Plätze 1 und 2 mit nach Kirchberg nehmen. Der diesjährige Wettkampf wurde in Mannschaft mit je 5 Startern gewertet.

Somit war eine Höchststringzahl von 250 Ringen je Mannschaft möglich. Der gastgebende Verein siegte mit 175 Ringen. Unser Verein belegte 146 Ringe. Bester Einzelschütze war unser Stephan Hüfner mit 41 Ringen. Udo Schlegelmilch vom Verein aus Heldburg schoss 39 Ringe. Nach dem Wettkampf gab es Kaffee und Kuchen. Die freie Zeit bis 19.00 Uhr zum „Gemütlichen Beisammensein“ verbrachten wir mit einer Besichtigung der schönen Stadt Heldburg. Um 19.00 Uhr trafen wir uns erneut in der Gaststätte „Torschänke“. Stephan Müller, Vorsitzender des Heldburger Vereines, (siehe Foto unten) verkündete erfreut das Wettkampfergebnis, welches wie bereits erwähnt, für uns ernüchternd war. Somit blieb der Freundschaftspokal verdient in Heldburg.



*Schützenbruder Stephan Müller vom Thüringer Partnerverein verliest das Ergebnis des Wettkampfes.*

Gesagt sein muss jedoch, dass wir als Verein in Saupersdorf aufgrund der erheblichen Lärmbelastigung des Umfeldes seit Jahren keine Vorderlader-Langwaffen mehr schießen und somit die Trainingsmöglichkeiten unserer Starter nicht optimal waren. Was soll's, versuchen wir doch die Sache, wie bestimmte Politiker nach der letzten Wahl, etwas „schönzureden“. Obwohl unser Vorsitzender, Schützenbruder Helmut Polster, nach der Auswertung sagte: „Lasst uns packen und abreisen!“ wurde noch ein langer und lustiger Abend bis zu später Stunde mit unseren Freunden aus Thüringen verbracht. Nach dem Frühstück am darauffolgenden Sonntag wurde der „Veste Heldburg“ noch ein Kurzbesuch mit Blick auf das gesamte Heldburger Unterland erstattet. Nach dem Freundschaftswettkampf 2014 wird der Vorsitzende unseres gastgebenden Vereines eine ausführliche Besichtigung der „Veste Heldburg“ organisieren. Wenn auch mit einem für uns nicht zufriedenstellenden Ergebnis verbrachten wir schöne Stunden mit unseren Freunden. Gewonnen haben wir aber auch – leider zu diesem Wettkampf nur an Erfahrung. An dieser Stelle möchten wir als Verein die Leser dieses Amtsblattes darauf hinweisen, dass einläufige Vorderladerwaffen für Personen ab 18 Jahren frei erwerbbar sind. Ein Führen in der Öffentlichkeit ist nach dem Waffengesetz verboten.

Zum Schießen mit Vorderladerwaffen darf nur werksmäßig hergestelltes und geprüftes Schwarzpulver verwendet werden. Dieses unterliegt dem strengen Sprengstoffrecht und darf nur von kundigen Personen mit Sprengstoff-Erlaubnisschein erworben und angewandt werden. Falsches Pulver in Schwarzpulverwaffen kann zu einer Laufsprengung führen, welche mit der Detonation einer Handgranate vergleichbar ist. Sämtliche Eigenlaborate (welche be-



reits viele Tote und Verstümmelungen verursachten) oder das De-laborieren von Gegenständen mit Treibladungsmittel ohne Erlaub-nisschein, sind Vergehen nach dem Strafgesetzbuch sowie dem Sprengstoffrecht. Diese werden streng verfolgt und von der Justiz geahndet. In unserem Verein besteht für Berechtigte mit Spreng-stoff-Erlaubnisschein die Möglichkeit, mit Vorderladerpistolen auf 25 m in der Raumschießanlage zu trainieren.

Sollte dieser Artikel bei Lesern das Interesse am legalen Schießen mit Vorderladern geweckt haben, kann man sich auf unserer Inter-netseite [www.schuetzenverein-roedelbachtal.de](http://www.schuetzenverein-roedelbachtal.de) informieren. Wer jedoch vor Polizei und Justiz bereits negativ auffällig war, wird bei Beantragung einer waffen- oder sprengstoffrechtlichen Erlaubnis eine Versagung seitens der zuständigen Behörde des Landkreises erhalten.

*Text: Stefan Göschel und Foto: Stephan Hüfner*

## Kirchberger Tennisclub beendet Freiluftsaison

Am 28.09.2013 fand traditionsgemäß das Abschlussfest des 1. TC Kirchberg statt und beendete die Freiluftsaison 2013. Punkt 9.00 Uhr starteten viele unserer Mitglieder mit Doppelspielen, an denen sich bis ca. 16.00 Uhr alle weiblichen und männlichen Altersklas-sen des Vereines beteiligten. Es wurden Mix, Jung gegen Alt sowie Kinderpaarungen je ein Satz gespielt. Ab ca. 15.00 Uhr kamen dann viele Gäste und Eltern unserer fast 25 Kinder umfassenden Trai-ningsgruppen zum gemeinsamen Kaffee und Kuchen. Erfreulich für uns alle war, dass unsere Bürgermeisterin Frau D. Obst einer Einladung trotz weiterer Termine an diesem Tag Folge leisten konn-te. Im Anschluss fand dann ein begeisternder Familiennachmittag statt. Gemeinsam traf man sich zu vielen interessanten Gesprächen, spielte Tennis, Shuffleboard oder Hockey. Unsere kleineren Gäste erfreuten sich am Torwandschießen oder beim Kinderschminken mit Corina Sommer.



Zur Abendveranstaltung im Zelt auf unserer Anlage im Saupersdorfer Park gab es natürlich wieder köstliche Speisen der Fleischerei R. Weck, Flüssiges vom Getränkeservice der Fa. Weck und Musik für alle von unserer vereinsinternen Disco. Zahlreich waren auch wieder die anderen Vereine, wie der Feuerwehrverein Saupersdorf e.V., der Kleingartenverein Sonnenblick e.V. sowie einige Firmen der örtlichen Umgebung vertreten. Da sich selbst das Wetter von seiner besten Seite zeigte, kann man von einer gelungenen Veranstaltung ausgehen. Der Vorstand dankt allen fleißigen Helfern für die Vorbe-reitung, Organisation und Durchführung dieser Abschlussveranstal-tung. Die einzelnen Mannschaften werden in Kürze ihr Wintertrai-ning in verschiedene Tennishallen der Umgebung bis zum Frühjahr 2014 verlegen.

*Jochen Kuke, 1. TC Kirchberg*

## Kirchliche Nachrichten

### 7. Sachspendensammlung

Am 28.09.2013 führten wir in unseren Räumen in der Bahnhof-straße 8 wieder eine Sammelaktion für Arme und Bedürftige in der Ukraine durch. In Empfang genommen wurden Kleider- und Sachspenden. Die Beteiligung der Kirchberger Einwohner sowie der umliegenden Ortschaften stellte alle bisherigen Sammlungen in den Schatten! So konnten 1097 Bananenkartons bzw. Säcke, Taschen, Koffer usw. gefüllt werden. Außerdem gingen fünf Kinderwagen, zwei Nähmaschinen, zwei Roller, zwei Kindersitze, ein Staubsauger, ein Bügelbrett und drei Bügelsägen sowie Kleinstückgut auf die Reise. An Geldspenden für die Deckung des Transports konnten insgesamt 405,00 € gesammelt werden. Leider kommt es vermehrt vor, dass Bürger die Spendensammlung mit einer Lumpenentsorgung verwechseln, teils mussten Sachen noch gewaschen bzw. auch entsorgt werden. Das bedeutet für die Sammelstelle einen erheblichen Mehraufwand und müsste eigentlich nicht sein! Das Missionswerk „Friedensbote“, welches die Aktion durchführte, legt großen Wert auf Transparenz den Spendern gegenüber. Aus die-sem Grund wird das Missionswerk am 23.10.2013 um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Brüdergemeinde Kirchberg durchführen. An diesem Abend wird das Missionswerk seine Arbeit und Tätigkeitsbereiche vorstellen. Dort wird auch von den Aktionen in den Vorjahren berichtet, eventuell sind auch schon Bilder und Informationen von diesem Jahr dabei. Vielleicht ist es für den einen oder anderen interessant, was aus seinen gespendeten Sachen ge- worden ist. Jeder ist dazu herzlich eingeladen! Ein herzliches Dan-keschön gilt allen, die sich in irgendeiner Weise an dieser Aktion beteiligt haben.

*Missionswerke „Friedensbote“ und  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Kirchberg*

### Katholische Pfarrei

#### „Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

##### sonntags:

09.00 Uhr Hl. Messe

Ausnahme: 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr

##### mittwochs:

17.00 Uhr Hl. Messe

#### Röm.-kath. Kirche, Kirchberg, Neumarkt 23

Weitere Veranstaltung und Termine finden Sie auf unserer Home- page: [www.maria-friedenskoenigin.de](http://www.maria-friedenskoenigin.de). Sie erreichen den Pfarrer, Br. Vitus unter Tel.: 0160-500 96 17 oder E-Mail: [info@maria-friedenskoenigin.de](mailto:info@maria-friedenskoenigin.de).

### Ev.-Luth. Kirchengemeinde

#### St. Margarethenkirche Kirchberg

##### Donnerstag, 17.10.2013

08.30 Uhr Mutti-Treff

14 – 16Uhr Offene Kirche

19.30 Uhr Gemeindeabend im Saal zum Thema: „Herr, der Som-mer war sehr lang“

##### Freitag, 18.10.2013

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

**Sonntag, 20.10.2013**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

**Montag, 21.10.2013**

19.30 Uhr Kirchenchor

**Dienstag, 22.10.2013**

09.45 Uhr Andacht

10.15 Uhr Kirchenkaffee

14 – 16 Uhr Offene Kirche

**Mittwoch, 23.10.2013**

19.30 Uhr Posaunenchor

**Donnerstag, 24.10.2013**

14 – 16 Uhr Offene Kirche

**Freitag, 25.10.2013**

19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

**Sonntag, 27.10.2013**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

**Montag, 28.10.2013**

19.30 Uhr Kirchenchor

**Dienstag, 29.10.2013**

14 – 16 Uhr Offene Kirche

**Mittwoch, 30.10.2013**

19.30 Uhr Posaunenchor

**St. Katharinenkirche Burkertsdorf****Bibelstunde**

19.45 Uhr am 17.10.2013 und 24.10.2013

**Sonntag, 27.10.2013**

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

**Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün****Pfarramt:** Hirschfelder Str. 54; 08107 Kirchberg, OT Stangengrün;

Tel.: 037606/37775;

E-Mail: alexander.sorger@evlks.de

**Gottesdienst:** an jedem Sonntag 8.45 Uhr bzw. 10.15 Uhr

Sie sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

**Evang.-methodistische Kirche****Kirchberg, Altmarkt 11****Gottesdienst**

08.45 Uhr am 20.10.2013 und 27.10.2013

**Dienstag, 22.10.2013**

19.30 Uhr 3. Bezirksgemeindeabend in Wilkau-Haßlau

**Freitag, 25.10.2013**

19.30 Uhr Frauenkreis „Aufatmen“ in Wilkau-Haßlau

**Samstag, 26.10.2013**

19.30 Uhr Kreis „im besten Alter“ bei Fam. Schnabel

**Dienstag, 29.10.2013**

09.30 Uhr 4. Bezirksgemeindeabend in Wilkau-Haßlau

**Regelmäßige Veranstaltungen:****jeden Dienstag**

19.00 Uhr Blau-Kreuz-Gruppentreff

**jeden Mittwoch**19.00 Uhr Bibelgespräch  
(abwechselnd in Kirchberg/Hartmannsd.)**jeden Donnerstag**19.45 Uhr Bibelstunde in Burkertsdorf  
(nicht am 31.10.2013)**Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde****Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8****Mittwoch, 16.10.2013**19.30 Uhr Bibelbetrachtung: (1. Petrusbrief)  
Gebetsgemeinschaft**Freitag, 18.10.2013**

16.30 Uhr Jungschar

19.00 Uhr Teeniekreis

**Samstag, 19.10.2013**

19.30 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 20.10.2013**

10.15 Uhr Predigtgottesdienst

10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**Dienstag, 22.10.2013**

15.30 Uhr Kaffeenachmittag für Witwen und Witwer

**Mittwoch, 23.10.2013**19.30 Uhr Bericht über Spendensammlung 2013  
Missionswerk Friedensbote (s. Sonderartikel)**Samstag, 26.10.2013**

19.30 Uhr Jugendstunde

**Sonntag, 27.10.2013**

10.15 Uhr Predigtgottesdienst

10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

**aktuelle Infos auch unter: [www.efg-kirchberg.de](http://www.efg-kirchberg.de); Missionswerk  
Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt Schriftenlager Neue  
Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8****Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde****Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24****Dienstag:**

19.30 Uhr Bibelbetrachtung mit gem. Gebet

**Sonntag:**09.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderstunde  
jeden 1., 3. und 5. So mit Mahlfeier**Landeskirchliche Gemeinschaft****Kirchberg, Bahnhofstraße 16****Sonntag:**

14.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag:**

19.30 Uhr Bibelstunde

**Kirchgemeinde****Hirschfeld mit Wolfersgrün****Freitag, 18.10.2013**

20.00 Uhr FRAK im Pfarrhaus

**Sonntag, 20.10.2013**

10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst in Hirschfeld

**Mittwoch, 23.10.2013**

14.00 Uhr Seniorenkreis Wolfersgrün im Kirchgemeindehaus

**Donnerstag, 24.10.2013**

20.00 Uhr „nach acht“ im Pfarrhaus

**Sonntag, 27.10.2013**

10.15 Uhr Gottesdienst mit Hlg.Abm. in Wolfersgrün